

## DER DURCHGÄNGER

---

*Er kam weg von der Straße. Er ging durch dicke Wände und landete im Altbau. Was nahm er dort wahr? Einen feuchten Stoffwechsel unter gepflegtem Stuck.*

- Im Kalifat der schönen Dinge wird nur eine Sache wichtig sein: die Form für alle. Dicht wird das reinste Gewebe fallen. Über jeden Gegensatz, alles Unförmige. Entlang an feinen Linien werden die Erlösten wahrhaft leben.
- Aber, aber, mein Guter! Die Geschichte gehorcht doch alleine der universellen Idee. Nur sie macht frei zum Glücklichsein.

*Gelächter. Glucksen. Grunzen. Sie schlugen heftig aneinander und pflegten uraltes Brauchtum: erst spritzen, dann tropfen. Sie waren eins im durstigen Sinnen. Sie waren Kapazitäten unter sich.*

- Jeder zählt, jeder will, jeder kann, muss und möchte und so weiter. Unfug! Ich behaupte, der Einzelne wird überschätzt.
- Krank, irgendwie.
- Ich spreche vom Auswurf-Husten mit Demos-Brocken. Das bisschen Republik ist nicht nur schlechtes Zeug für schlechte Menschen, das wird auch bald verballert sein.
- Öhm, Demokratie?
- Von tief stehenden Wesen empfangen, in Dumpfheit angeeignet und durch Wiederholung populär gemacht.
- Zivilgesellschaft, hallo?
- Ein Kontakthof für Perverse.

*Flaschen folgten. Es kam zu Schaum und Überfluss. Leidenschaftlich trieben die beiden ihre eingenässten Gedanken hervor. Das war eine dringende Ableitung. Lange genug hatten sie immer wieder beim ungeschützten Lebensvollzug eingesammelt und zusammengekratzt, was die großen Verfechter der Einheitsrasse Mensch an geistreichen Hinterlassenschaften hinausgehustet hatten. Irgendwo dort draußen. Von angenagten Existenzen, von hirneverbrannten Entscheidern aller*

*Art hatten sie erst Kenntnis und dann mancherlei Eindrücke gewonnen. Sie hatten hier und da etwas angehäuft, während sie zur Tarnung die hohle Phrase droschen. Sie hatten bei irgendwem irgendetwas abgesaugt und gleichzeitig mit den Ohren geschlackert und Verständnis simuliert. Lange genug hatte dies die-bische Sammeln angehalten. Irgendwo dort draußen. Jetzt rührten sie fröhlich an. Jetzt gaben sie Flüssiges bei und ließen es bewusstseinsweiternd abgehen.*

- Neulich erst, da habe ich es in die Rückbank meines Stammlinien-Busses geritzt. Mit dem Nothammer tief ins Hartplastik, was für eine Plackerei! Bis zur Endhaltestelle musste ich kerben und fluchen. Aber das war es wert.
- Aha – und was stand da geschrieben?
- Proaktiv statt Paragraph. Schwangerschaften abbrechen. Menschheit bewahren. Dann reicht es für alle.
- Und dann kommt das Kalifat der schönen Dinge?
- Ich möchte vorher mit dir tanzen!

*Er fingerte eine feine schwarze Scheibe aus der Hülle, legte sie behutsam auf und drehte am Regler. Geräusche folgten. Daraus wurden Melodien. Schon bildeten sich Bläschen auf dem Laminat. Sie begannen zu blubbern. Jetzt gab es kein Halten mehr. Die beiden gingen an die Decke. Einer kreischte:*

- Goldjunge! Schwing es in den Raum!

*Der andere machte den Torpedo. Stieß hoch, spreizte die Beine, landete hart und drehte auf Zehenspitzen im Kriechgang ab. Als Wirbel kam er wieder. Noch im Fallen formte er den Schraubenzieher.*

- Geht doch!

*Der nächste Antrieb. Der eine gab Hilfestellung. Steil zog der andere ab.*

- Teufelskerl!

*Bis unter die Decke, tatsächlich. War die Decke das Limit?*

– Mein Warten hat sich gelohnt!

*Und durch ging er. Es folgte ein dreifacher Looping mit abschließendem Tannenbaum. Nach der Landung gab es den Antilopengalopp. Dann kam der Tanzbär. Beiden gelang alles.*

*Vier Augen stierten ins Halbleere. Zwei Augen schauten zu. Von draußen kam nichts, drinnen versanken die Welten. Im Wahnwitz schwelgend strichen die beiden ihre Reste heraus. Letzte Botschaften. Gelallte Kommentare. Er saß verborgen dabei und lauschte gebannt. Irgendwann packte er ein. Durch die Backsteinwand gelangte er in den Innenhof und über ein Metalltor kam er fort.*

*Er schweifte umher. Gierig, aber beherrscht. Aufnahmebereit. Kurz ging sein Drängen ins Eigene. Was hatte das alles zu bedeuten? Er wusste es nicht. Nur eines wusste er: Oft war er schon damals unterwegs gewesen, und immer wieder war er dabei zum Absonderlichen vorgedrungen. Nicht am Bahndamm war er gefordert worden, dort, wo die anderen Kinder spielten, sondern auf seinen heimlichen Ausflügen in die innerstädtischen Reservate. Zwischen all den Schimmelgestalten in den City-Ruinen hatte er seine spezielle Neigung ausgelebt: Eindrücke sammeln und Eindrücke verwerten. Heranholen, was so ist, wie es ist. Dann aufschneiden. Dann ausnehmen. Reinziehen, was substanziell erscheint. Den guten Stoff sich entfalten lassen. Wenn die Wellen kommen, setzt die Formung ein. Und schließlich abführen, was übrigbleibt. Diesem Prozess galt sein Drängen. All die Jahre schon, und nichts hielt ihn auf.*

*Er war im Untergrund angekommen. Dort beschallten sie die Röhre mit allerlei Tönen. Sie kamen von Flöten und Bratschen, aber auch von Geigen. Es roch nach Waldmeister. Noch als er in die Bahn stieg, folgte es ihm zuckrig nach. Dann war das weg. In den Sitzen ringsherum hingen sie läppisch und spielten Evolution rückwärts. Immer wieder zuckte er zusammen. Er war der Aal mit Ahnung im rollenden Feuchtraum. Nach einigen Minuten ging es unter dem Schuppenkleid sachte zu Ende.*

*Er kam wieder hoch. Er war immer noch Passagier. Land und Leute drängten von den Seiten, von überall hinein in die Wagen. Das Mittelzentrum lebte, denn es ernährte Angestellte und Angesaugte. Es gab zünftige Diversity mit Rentnerhunden. Sie schnappten*

*zwar nach allem, bisßen aber nur das behinderte Kind im Mega-Buggy. Getöse und Genöle folgten. Die betroffene Mutter geriet in Rage, doch die anwesende Rothaut winkte ab: Selbst schuld, Kohlrabi. Das ist die weiße Welt mit ihren Haustieren, sie hasst alles Abweichende. Als daraufhin ein Dickerchen im Ringelshirt die Machtergreifung twitterte, biss der Rentnerhund die Mutter. Tapfer hielt sie durch, fast drei Minuten lang. Dann kehrte Ruhe ein. Schwer ging sie über die Sitze und nahm sich allergründlich an.*

*Er rieb sich die Stirn an der Scheibe und schmiegte sich fest entschlossen dagegen. In die innere Regalwand griff er bedingungslos, nahm allerhand heraus und naschte ohne Limit. Seine Stoßseufzer gingen ins still gewordene Drumherum. Gut gemästet knickte er schließlich ein.*

*Es folgten Tage des Abwartens. Er füllte Lücken, bunkerte Vorräte. Kaum war er wieder aufnahmefähig, schob er sich herzhaft durch das Gemäuer. Er ging auf große Fahrt durch den Lochstein und kam an im Neubau. Dort hielten sie Obdachlose. Drei Dutzend wenigstens. Er legte sich dazwischen. Sie verwesten gemeinsam, während er den inneren Aufnahmebutton drückte und die Lauscher ausstellte. Doch was er zu hören bekam, war völlig unverständlich. Also raus da.*

*Er ging gebückt und hochoberregt. Da waren Läden, überall Läden. Er zog vorbei am Vegan-Café, glitt entlang an der Havanna-Bar. Hinter dem Fixertreff schrubbten sie das Pflaster mit iPhone-Taschen und vor der Keller-Durchreiche der Afghanischen Feinkost hoben sie Gräben aus. Er blieb unsichtbar.*

*Zäh zerfaserte sich das Mittelzentrum. Endlich wurden die Straßen breiter, die Kurven länger. Hier waren die Grundstücke gesäumt von Flachbauten und vernachlässigten Grünflächen. Dazwischen standen in Beton gegossene Tischtennisplatten. Grün-braun schimmerten alte Pfützen auf ihnen. Er schlich vorbei in Richtung Tür und flutschte durch den Postschlitz hinein ins Eigenheim.*

– Haben Sie das eigentlich gewusst: Es gibt kein afrikanisches Land mehr, in dem mehr als zehn Prozent Weiße leben?

– Sie sind Ethnologe?

– Nein, aber ich mag Neger. Sie wirken so authentisch.

– Stimmt. Oder nehmen Sie mal Expeditionen ins Tierreich. Eine tolle Serie aus meiner Kindheit! Unvergessen: Giraffenkampf auf Höhe Acht. Und gleich danach: Schimpansenalarm am toten

Flussarm. Das waren ungeahnte Einblicke in fremde Welten. Echte Lektionen intensiver Exotik.  
 – Ich erinnere mich dunkel. Ja, das gute alte Afrika. Und bei aller Schönheit: auf diesem Kontinent haben sie nie die Sprache der Gewalt gesprochen. Sie haben immer nur getan, was zu tun war.  
 – Ja genau. Meistens nichts.

*Weiter, immer weiter drang er durch das Mauerwerk. Auf dem nächsten Grundstück angelangt, leckte er lange am rauen Grau. Das war der Geschmack der echten Erfahrung! Er ging leckend durch. Mit der Zunge am Baustoff wurde er tiefer Mensch. Er streckte sich im Weiterstoßen und kam ans Licht. Er hockte neben zweien, die vor einer mächtigen Staffel miteinander sprachen.*

– Adding the blue, du Stück. Ich bin dann fertig mit den Farben.  
 – Jetzt halt die Flamme dran!  
 – Sofort.

*Weiter. Irgendetwas trieb ihn an. Vorwärts, nur vorwärts. Die nächste Parzelle. Das nächste Eigenheim. Hinein in den erstbesten Raum. Dort tauschten zwei tief Bewegte ihre Eindrücke aus. Hinter dem Türrahmen hingen die Hoodies und tropften traurig ab.*

– Also: Das Mädchen mit den schmalen Augen hat gerade die Tibet-Fahne gehisst, da nehmen die ihren Nebenmann mit wie herrenloses Gepäck. Angefasst und weggezogen, es war echt beschämend.  
 – Krass! Und was macht die UNO? Sie schweigt! Unfassbar das alles oder etwa nicht? Du grindest mir so schief ins Gesicht.  
 – Am Schluss zählt die Teilhabe, Baby.  
 – Hä?  
 – Komm schon.

*Er schlug sich fort durch seltsame Straßen. In den Häusern gammelten sie. In den Häusern verwesten sie. Es waren nicht ihre Häuser, aber ihre Leben. Ungebeten nahm er Anteil. Ein spezielles Duo tauschte sich aus.*

– Was tun, Typ?  
 – Feuer den kleinen Seelen! Mein Lob gilt den Abtrünnigen. Sie bereiten vor, was sein wird.  
 – Mir gänzlich unbekannt diese Vorbereiter.  
 – Der Zeitstrahl kennt unzählige von ihnen. Manche wurden gleich daneben begraben. Viele auch nicht.

– Nicht alle also?  
 – Nein. Einige halten sich abseitig und senden ihre Zeichen.  
 – Aha. Ich habe noch keins bemerkt.  
 – Sind schwer zu erkennen.  
 – Gut. Ich hätte gerne ein Beispiel!  
 – Wie wäre es mit dem: 1918 ff. Auftakt zum Endspiel. Die Geächteten treten in Aktion. Eine Selbstenzündung, wie ich sie schätze. Eine Tendenz zur Loslösung. Fit und in Form. Frei und gut behelmt folgen sie der Eigenerregung. Knall auf Fall. Da fließt gutes Blut. Zu dick für den Rinnstein.  
 – Nostalgie!  
 – Mag sein. Vielleicht aber Achmed und Ali. Mit der letzten Kohle und dem halbkaputten Ladegerät nach Syrien. Kilometer fressen bis zur türkischen Grenze und schließlich zu Fuß weiter bis zum Direktkontakt. Zum Schluss auf allen Vieren. Es soll sich lohnen. Herrlich lockt der Endkampf! Überwunden ist die Kot-Existenz. Nie wieder Mindestlohn. Das tiefe Leben lacht. Dann Drohne.  
 – Drama!  
 – Oder die hier: Ehre den Bunten. Den Iro hochgestellt und den Gürtel durchgezogen. Tapfer wankend wirft er sich die Lederjacke um. Es ist eine Jacke voll Hass. Eine Jacke gegen das verhunzte Leben. Gegen den Kombi-Onkel, der sie von der Party holt. Gegen den Sascha aus dem End-Reihenhaus. Gegen das Azubi-Arschloch und seine Kundschaft. Gegen Bushaltestellen morgens um halb acht. Gegen Menschen. Also raus zum Mob. Rein ins Gehudel. Dort bleiben sie sich unerträglich, bis der Befehl ertönt, der sie alle eint: Bevor du wirst wie sie bleib abartig. Sechs Monate später: totgesoffen.  
 – Ich weiß nicht.  
 – Dranbleiben!

*Er ging durch das Schrägdach nach draußen. Die Rinne führte ihn abwärts. Die Straße brachte ihn fort.*